



Ostbayerische Technische Hochschule  
Amberg-Weiden



2|2014

## Editorial

Liebe Freunde, Partner und Förderer  
unserer Hochschule,

1.042 Studienanfängerinnen und Studienanfänger (ein Plus von 15,8 Prozent im Vergleich zum Wintersemester 2013/2014) und damit eine Rekordzahl, die sogar das Jahr 2011 mit dem doppelten Abiturjahrgang in Bayern übertrifft, begrüßte die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden am 1. Oktober 2014 zu ihrem Studienbeginn im Wintersemester 2014/2015. Rechnet man für das insgesamt Studienjahr noch die 197 Erstsemester im vergangenen Sommersemester 2014 hinzu, dann verzeichnet die OTH Amberg-Weiden mit 1.239 Erstsemestern mehr Neu-Einschreibungen, als sie im Wintersemester 2001/2002, also vor rd. 12 Jahren, insgesamt Studierende hatte (seinerzeit 1.208). In den 20 Studiengängen sind nun 3.600 Studentinnen und Studenten immatrikuliert. Dies ist umso mehr hervorzuheben, als das Ausbauziel der Hochschule in ihrer Gründungszeit 1.500 Studierende betrug.

Vor 20 Jahren als Doppelstandort gegründet, war und ist Bildungspolitik, begleitet von Regional- und Strukturpolitik das Ziel der OTH Amberg-Weiden. Es sollten von Beginn an Chancenunterschiede bei der Erreichung

eines Hochschulabschlusses abgebaut werden, verbunden mit der Intention, der Wirtschaft hoch qualifizierten Nachwuchs anzubieten. Diese Ziele wurden mehr als erfüllt. Wir verzeichnen Dynamik in allen Parametern.

Hier ist ein weiterer Erfolg des OTH-Verbundes zu verbuchen: Im Rahmen des Bund-Länder-Wettbewerbs »Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen« haben wir im OTH-Verbund einen positiv beurteilten Antrag eingereicht. Im gemeinsamen Projekt »OTHmind« werden wir zusammen mit der OTH Regensburg ein Netzwerk der Durchlässigkeit zwischen Hochschule und Wirtschaft aufbauen, das der Weiterqualifizierung in der Region dient. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt uns auf diesem Weg in den kommenden dreieinhalb Jahren mit einer Fördersumme von insgesamt 3,4 Millionen Euro.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Ausgabe 2/2014 unseres Newsletters!

Prof. Dr. Erich Bauer  
Präsident der OTH Amberg-Weiden

fördern • führen • inspirieren

## Inhalt

- 2 **OTH intern**  
20 Jahre OTH Amberg-Weiden:  
Festakt zum Gründungsjubiläum
- 3 **Kompetenz & Innovation**  
Innovative LernOrte (ILO): Konzept der  
OTH Amberg-Weiden ein Erfolgsmodell
- 4 **OTH weltweit**  
Technik ohne Grenzen e. V.:  
Solarkocher für Charandura (Simbabwe)
- 5 **OTH aktiv**  
Auf dem Weg zum automatisierten  
Fahren: Forschungsaktivitäten
- 6 **OTH extern**  
Weiterbildungskonzept des OTH-Verbundes:  
BMBF-Förderung in Höhe von 3,4 Mio. Euro
- 7 **Wirtschaftsstandort Oberpfalz**  
11. Partner-Circle: Mobilität als Fokus  
eines Multi-Branchenunternehmens
- 8 **Events & Termine**



Die Preisträger(innen)  
mit ihren Förderern



»Gemeinschaft und Leistung – das stand vor 20 Jahren und das steht heute im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir sind gemeinsam verantwortlich, dass der Erfolg kommt und bleibt!«

Prof. Dr. Erich Bauer  
Präsident der  
OTH Amberg-Weiden

## 20 Jahre OTH Amberg-Weiden: Festakt zum Gründungsjubiläum

Die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Gründungsjubiläum. Über 4.200 Absolventinnen und Absolventen haben bereits von der Hochschule erfolgreich in ihr Berufsleben gewechselt, und aktuell sind über 3.600 junge Menschen in 20 Studiengängen eingeschrieben. Das sind beeindruckende Zahlen, und es geht um noch mehr: Die OTH Amberg-Weiden leistet kreative Zukunftsarbeit, um den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Oberpfalz und Ostbayern nachhaltig zu stärken. Dies bestätigte MdL Dr. Ludwig Spaenle, Bayerischer Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, als Ehrengast und Festredner beim Festakt am 23. Juli 2014.

Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle:

»Die OTH Amberg-Weiden ist ein Hot Spot des Wissens, der Bildung und der angewandten Forschung in der Oberpfalz, und kann zu Recht stolz auf ihre dynamische Entwicklung und ihre Erfolge sein«. Diese ambitionierte Entwicklung basiert ganz wesentlich auf dem Engagement und den Leistungen der 84 Professorinnen und Professoren und über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, und lässt sich auch an der Tatsache festmachen, dass die Hochschule Amberg-Weiden zusammen mit der Hochschule Regensburg den Titel Ostbayerische Technische Hochschule besitzt, so Staatsminister Dr. Spaenle. Prof. Dr. Erich Bauer, Präsident der OTH Amberg-Weiden, lud die über 200 Gäste der Akademischen Feier

auf eine Zeitreise ein. In seiner Begrüßung zeichnete er die Erfolgsgeschichte der Hochschule von den Anfängen bis heute nach, bevor er den Blick in die Zukunft richtete. »Die Vision ist klar und deutlich: Die Oberpfalz ist eine Wissensregion. Das Zukunftsmodell OTH-Verbund, die Besetzung von Leitthemen, die Arbeit unserer Forschungscluster, die Kompetenzen im Technologie- und Wissenstransfer sind dazu die ideale Blaupause.«

20 Jahre OTH  
Amberg-Weiden:  
Eine Erfolgsgeschichte  
der Bildungs- und  
Strukturpolitik  
in Ostbayern.

Wie die Hochschule ganz konkret Zukunft gestaltet, zeigte ein Podiumsgespräch mit sechs erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen: Prof. Dr. Günter Schicker (Absolvent 1999), Dipl.-Ing. (FH) Alexandra Bär (Absolventin 2000), Dipl.-Bw. (FH) Christian Walter (Absolvent 2005), M.A. B.A. Felix Heß (Absolvent 2008/2010), Dipl.-Ing. (FH) Alexandra Donhauser (Absolventin 2010) und B. Eng. Regina Reil (Absolventin 2014). Im Interview mit Moderatorin Margit Ringer (Bayerischer Rundfunk) berichteten sie von ihren positiven Erfahrungen. Vom ersten Studenten zum 1. Bürgermeister der Stadt Grafenwöhr: Edgar Knobloch warf einen Blick zurück auf seine Erlebnisse als erster Student an der damaligen Fachhochschule Amberg-Weiden im Jahr 1995. Sein Resümee: »Es war eine schöne Zeit!«





Innovativer LernOrt  
Kloster Strahlfeld

## Innovative LernOrte (ILO): Konzept der OTH Amberg-Weiden ein Erfolgsmodell

Lernen, wo das Wissen lebt: Das Konzept der OTH Amberg-Weiden, keine Außenstellen zu gründen, sondern im engen Schulterschluss mit Partnern in der Hochschulregion Oberpfalz Innovative LernOrte (ILO) einzurichten, wird zum Erfolgsmodell. Seit dem Sommersemester 2014 wurden hierzu die Kooperationsvereinbarungen mit den ersten acht bedeutenden Unternehmen und Klöstern unterzeichnet, verbunden mit der Installation der entsprechenden ILO-Schilder als deutliches Zeichen der engen Zusammenarbeit heute und in Zukunft.

Die bisher eingerichteten Innovativen LernOrte der OTH Amberg-Weiden mit ihrem Standort in der gesamten Oberpfalz sind die BHS Corrugated Maschinen- und Anlagenbau GmbH (Weiherhammer), die Gerresheimer Regensburg GmbH (Wackersdorf), die Stadtwerke Amberg GmbH (Amberg), die Volksbank Nordoberpfalz eG (Weiden), und die Klöster Ensdorf, Plankstetten, Speinshart und Strahlfeld. Die Vorbereitungen zur Aufnahme weiterer Partner in das ILO-Konzept werden aktuell vorangebracht.

Die Innovativen LernOrte bieten Studierenden authentische Lern-Erfahrungen vor Ort und unterstützen sie dabei, ihr Potential voll auszuschöpfen. Die Partner in der Region zeichnen sich durch besondere Qualitäten wie außergewöhnliche

Lernumgebungen, speziell ausgestattete Labore und personelle Kompetenzen aus. »Gerade als Technische Hochschule wissen wir: Lernen findet im Leben und in der Praxis statt«, so Prof. Dr. Erich Bauer, Präsident der OTH Amberg-Weiden. »Wir wollen, dass sich unsere Studierenden mit Herz und Hand einbringen können – an Orten, die für die Wissensregion Oberpfalz stehen.«

Die OTH Amberg-Weiden will und wird damit noch mehr als bislang in die Hochschulregion wirken. In den Innovativen LernOrten findet eine kreative, kooperative, vernetzte Lehre auch ausserhalb des Hochschul-Campus statt. Die Strategie ist die Schaffung dezentraler Orte der Kreativität von Studierenden und Lehrenden im Sinne einer Philosophie der kurzen Wege, sei dies durch angewandte Projekte, durch die Bereitstellung von Infrastruktur auf beiden Seiten bis hin zu innovativen Ansätzen in Lehre und Forschung.

An einem Innovativen LernOrt und an der Hochschule treffen sich Studierende, Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OTH Amberg-Weiden und Praktiker aus dem Unternehmen oder Kloster zu Projekten auf fachlicher Ebene.

Innovative LernOrte: Als »Orte der Ideen« offiziell anerkannt, jedoch flexibel in der Hochschulregion genutzt.

»Unsere Studierenden profitieren von den ILOs in hohem Maße. Sie haben die Chance, praxisnahes Know-how zu erwerben und wertvolle Erfahrungen für ihr Leben zu sammeln. Und die Oberpfalz macht einen weiteren Schritt hin zur Lernenden Region.«

Prof. Dr. Erich Bauer  
Präsident der  
OTH Amberg-Weiden





Projekt in Afrika

## Technik ohne Grenzen e. V.: Solarkocher für Charandura (Simbabwe)

Im Kloster Strahlfeld bei Roding, einem Innovativen LernOrt (ILO) der OTH Amberg-Weiden, kam die richtige Mischung aus Lebenserfahrung, technischem Fachwissen, sozialem Einsatz und Erfindergeist zusammen: Studierende der OTH Amberg-Weiden, die sich bei »Technik ohne Grenzen e. V.« engagieren, entwickelten mit den Missionsdominkanerinnen des Klosters die Idee für einen Solarkocher, der die Nahrungszubereitung in Afrika vereinfacht. Die Studentinnen Irina Heitmann und Sophia Koch haben diese Idee umgesetzt und das Gerät in Charandura (Simbabwe) aufgestellt.

Kochen ist in weiten Teilen Afrikas kein unkomplizierter Vorgang: Die Menschen legen lange Wege zurück, um genügend Feuerholz für zwei bis drei Mahlzeiten pro Tag zu beschaffen. Anschließend müssen sie das Feuer beaufsichtigen, das kostet Zeit. Schließlich geht von einer offenen Flamme immer Gefahr aus, insbesondere für Kinder, aber auch für Hab und Gut. Durch Rauch kann es, vor allem in geschlossenen Räumen, zu gesundheitlichen Problemen kommen. Und die große Nachfrage nach Feuerholz führt zur Abholzung der Wälder. Ein Solarkocher ist, solange die Sonne scheint, eine gute Alternative zum offenen Feuer. Er ist einfach zu bedienen

und kann, auch ohne Aufsicht, Essen kochen und backen.

»Wir haben den Solarkocher gebaut, optimiert und im August in Simbabwe bei einem Workshop präsentiert«, sagt Irina Heitmann. »Die anschließende Umsetzung in Charandura verlief sehr gut. Mit einem Team aus 15 motivierten Simbabwe-rinnen und Simbabwe-ern haben wir zwei Kocher fertiggestellt. An unserem letzten Tag bauten wir noch in einem Internat eine Solarbox, auch hier nahmen wieder rund 15 Interessierte teil. Diese Geräte vereinfachen den Alltag für die Menschen vor Ort. Deshalb erhielten alle Teilnehmer(innen) am Workshop eine Bauanleitung. So können sie jetzt selbstständig Geräte erstellen.«

»Ich freue mich, dass unsere ILO-Initiative schon nach so kurzer Zeit Früchte trägt. Wenn die richtigen Menschen an einem Innovativen LernOrt wie dem Kloster Strahlfeld zusammenkommen und gemeinsam nachdenken, entstehen solch kreative Ideen, die noch dazu zügig in die Praxis umgesetzt werden können!«, so Dr. Bernhard Bleyer, Leiter des Instituts für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft an der OTH Amberg-Weiden.

Regionalgruppe  
»Technik ohne Grenzen  
e. V.« an der OTH Amberg-  
Weiden: Nachhaltige  
Projekte in Vorbereitung  
und Umsetzung.



Technik ohne Grenzen

### Weitere Informationen

OTH Amberg-Weiden  
Technik ohne Grenzen e. V.  
Regionalgruppe Amberg

[www.technik-ohne-grenzen.org](http://www.technik-ohne-grenzen.org)  
[irina.heitmann@gmx.de](mailto:irina.heitmann@gmx.de)



Autosensoren-Visualisierung

## Auf dem Weg zum automatisierten Fahren: Forschungsaktivitäten

Die OTH Amberg-Weiden, Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik (EMI), arbeitet seit etwa 10 Jahren unter Federführung von Prof. Dr.-Ing. Alfred Höß im Rahmen mehrerer nationaler und europäischer Forschungsprojekte am Thema Fahrerassistenzsysteme sowie teil- und hochautomatisiertes Fahren. Alle Projekte wurden und werden in enger Abstimmung mit der Automobilindustrie, vor allem ihren Zulieferern und der Halbleiterindustrie, durchgeführt.

Hintergrund für diese Arbeiten ist die steigende Belastung beim Fahren durch stark zunehmende Verkehrsdichten (der gesamte Verkehrsfluss muss erfasst und interpretiert werden), das Ziel, die Sicherheit auf den Straßen zu erhöhen (Unfallvermeidung bzw. Unfallfolgenreduktion) und eine im Zuge des demographischen Wandels älter werdende Bevölkerung - auch ältere Menschen wollen mobil bleiben. Hier setzt die Idee des teil- und hochautomatisierten Fahrens an: Die erarbeitete Fahrassistenz und Automatisierung minimiert die Belastung beim Fahren, speziell dann, wenn der/die Fahrer(in) über einen längeren Zeitraum hinweg mit derselben Aufgabe befasst ist, z. B. bei dichtem Verkehr auf der Autobahn. Psychologen sprechen hier von mentaler

Unterbelastung. Aber auch in mentalen Überlastsituationen, etwa dem Ein- und Durchfahren einer engen Autobahnbaustelle, können Assistenzsysteme wertvolle Hilfe bieten.

Während die ersten Aktivitäten auf Fahrerassistenz in vergleichsweise einfachen Szenarien ausgerichtet waren (etwa adaptive Fahrgeschwindigkeitsregelung auf Autobahnen), konnten Dank enormer Fortschritte bei Sensoren, Signalverarbeitungsalgorithmen sowie den Rechnerplattformen zunehmend komplexere Szenarien unterstützt werden. Auch das Forscherteam an der OTH Amberg-Weiden verfolgt deswegen seit 2007 die Vision vom automatisierten Fahren.

Die Forschungsprojekte verdeutlichen diesen Weg: Von 2005 bis 2008 wurde das BMBF-Projekt AUTOSAFE bearbeitet. Übergeordnetes Ziel war die Erforschung eines modularen Systems für die integrale Sicherheit im Straßenverkehr. Von 2008 bis 2011 wurde das EU-Projekt HAVEit umgesetzt. Im Rahmen des Projekts »Highly Automated Vehicles for Intelligent Transport – HAVEit« konnte die OTH Amberg-Weiden Kompetenzen auf dem Gebiet des teil- und hochautomatisierten Fahrens gewinnen. Und seit 2012 wird am BMWi-Projekt URBAN-KA gearbeitet, ausgerichtet auf eine Erhöhung der Sicherheit im Stadtverkehr.

Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik (EMI) an der OTH in Amberg: Angewandte Forschung zur Verkehrssicherheit.

### Weitere Informationen

Prof. Dr.-Ing. Alfred Höß

Fakultät Elektrotechnik,  
Medien und Informatik  
a.hoess@oth-aw.de  
Tel. 09621-482 3609





Vorstellung des Projekts in Berlin

## Weiterbildungskonzept des OTH-Verbundes: BMBF-Förderung in Höhe von 3,4 Mio. Euro

Die OTH Regensburg und die OTH Amberg-Weiden haben es mit ihrem gemeinsamen Weiterbildungskonzept »OTH mind: Modulares innovatives Netzwerk für Durchlässigkeit« in das Programm »Aufstieg durch Bildung: offene Hochschule« des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) geschafft. Die OTH ist damit eine der 47 Hochschulen in der zweiten Förderrunde deutschlandweit. Die OTH Regensburg und die OTH Amberg-Weiden erhalten für ihr gemeinsames Konzept »OTH mind« insgesamt 3,4 Millionen Euro für die nächsten dreieinhalb Jahre.

OTH Regensburg und OTH Amberg-Weiden: BMBF-Projekt ermöglicht Ausbau der Durchlässigkeit zwischen Hochschulen und Arbeitsmarkt.

Der offizielle Projektstart erfolgte am 1. August 2014. Das Konzept »OTH mind« richtet sich vor allem an Berufstätige, Berufsrückkehrer(innen) und Studienabbrecher(innen). Lebenslanges Lernen ist das Ziel. Beruflich qualifizierte Fachkräfte sollen zum Beispiel verstärkt darin unterstützt werden, berufsbegleitend zu studieren. Dafür entwickelt die OTH neue Formen für praxisnahes Lernen für Unternehmen. »OTH mind« ist ein Konzept, das die Bildungs- und Wirtschaftsregion Oberpfalz und Ostbayern vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und des Fachkräftemangels wettbewerbsfähig halten will.

Im Projekt werden damit neue Konzepte an der Schnittstelle von Studium und Berufsleben entwickelt. Es sollen neue Studienkonzepte geschaffen werden, die der Entwicklung Rechnung tragen, dass der Bildungshintergrund der Studierenden immer heterogener wird, und dass akademische Qualifikationen oft zu unterschiedlichen Zeiten im Berufsleben benötigt werden. Themen wie verbesserte Studienmöglichkeiten für beruflich Qualifizierte, Einstiegsmöglichkeiten in den Beruf für Studienabbrecher, Angebote zur Weiterqualifikation für Akademiker nach Phasen der Erwerbsunterbrechung werden in dem Projekt bearbeitet.

Prof. Dr. Erich Bauer, Präsident der OTH Amberg-Weiden: »Dieser Erfolg und die Förderzusage in Höhe von 3,4 Millionen Euro ist ein weiterer, deutlicher Beleg für den Mehrwert des OTH-Verbundes für unsere Hochschulregion. Wir können nun unsere Angebote gerade für beruflich Qualifizierte in der Weiterbildung und in der Durchlässigkeit noch intensiver ausbauen.«

Im Konzept »OTH mind« werden auch die Agenturen für Arbeit Regensburg, Schwandorf und Weiden, die Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, die Industrie- und Handelskammer für Oberpfalz/Kelheim, das Studentenwerk Niederbayern-Oberpfalz und das Studentenwerk Oberfranken einbezogen.

### Weitere Informationen

Prof. Dr. Andrea Klug  
Vizepräsidentin der  
OTH Amberg-Weiden  
[a.klug@oth-aw.de](mailto:a.klug@oth-aw.de)

Dr. Wolfgang Weber  
Hochschulentwicklung und  
Kommunikation  
[w.weber@oth-aw.de](mailto:w.weber@oth-aw.de)



Schulterschluss mit der Wirtschaft

## 11. Partner-Circle: Mobilität als Fokus eines Multi-Branchenunternehmens

Mit den Unternehmen Novem car interior design GmbH und Kennametal GmbH konnte die OTH Amberg-Weiden zwei neue, profilierte Partner beim 11. Partner-Circle am 22. Oktober 2014 in Weiden begrüßen. Die Geschäftsführer Dr. Johannes Burtscher und Dr. Dirk Kammermeier stellten ihre Unternehmen den Partnern vor, und nahmen die Urkunden der Hochschule in Empfang. Damit kann die OTH Amberg-Weiden mit 27 Partnern einen neuen Spitzenwert ausweisen, in einem wertvollen Branchenmix exzellenter regionaler und überregionaler Unternehmen.

Vizepräsident Prof. Dr. Reiner Anselstetter erläuterte in seiner Begrüßung die dynamische Entwicklung der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden, auch im Verbund mit der OTH Regensburg. In einem spannenden Vortrag zeigte dann Ehrengast Prof. Dr. Peter Gutzmer, Vorstand für Forschung und Entwicklung bei der Schaeffler Gruppe, den Wandel seines Unternehmens vom klassischen spezialisierten Produkthersteller hin zum bedarfsgerechten Problemlöser der absehbaren weltweiten Mobilitäts Herausforderungen.

So entwickelt und fertigt Schaeffler Präzisionsprodukte für alles, was sich bewegt, Maschinen,

Anlagen, Kraftfahrzeuge, auch für die Luft- und Raumfahrt. Dabei folgt das Unternehmen dem Bedarf der Globalisierung und dramatischen Urbanisierung auf unserem Planeten. Gab es 1990 weltweit 10 Metropolen mit einer Einwohnerzahl von über 10 Millionen, würden es 2025 rund 40 sein, wobei dann Städte wie Tokio, Delhi und Shanghai 30 Mio. und mehr Einwohner beherbergen, so Prof. Dr. Gutzmer.

Schaeffler trage mit seinen Produkten zu den notwendigen Mobilitätslösungen für den urbanen Raum und die sich zunehmend verdichtenden Metropolen bei, aber auch für die interurbanen Mobilitätsanforderungen, bei denen es darum ginge, große Strecken schnell und sicher zu überbrücken. Weltweit würden immer schärfere Anforderungen an Verbrauch und Schadstoffausstoß gestellt, die erfolgreiche Unternehmen lösen müssen.

Wenn sich Schaeffler den stetig wachsenden Mobilitätsanforderungen stellen wolle, müsse es als Multibranchenunternehmen nicht nur der Automobilindustrie intelligente Produkte und Lösungen bieten, sondern auch für alle relevanten öffentlichen Verkehrsmittel, Flugzeuge bis hin zur Landwirtschaft. Ressourcen schonende und umweltfreundliche Anforderungen würden weltweit gleichermaßen hoch angesetzt, unabhängig ob ein Unternehmen in Asien oder Südamerika tätig ist.

Partner-Circle der OTH Amberg-Weiden: Ein Netzwerk mit 27 hochkarätigen Unternehmen als Meilenstein des Praxisbezugs.

### Kontakt

Prof. Dr. Wolfram von Rhein  
Initiator und Organisator  
des Partner-Circle  
Fakultät Betriebswirtschaft  
w.rhein@oth-aw.de



# Events & Termine



## 17. Dezember 2014

OTH Weihnachtskonzert 2014  
(OTH in Amberg, Sporthalle, 19.00 Uhr)

## 13. Januar 2015

Jahresauftaktveranstaltung Sparkasse Oberpfalz Nord  
(OTH in Weiden, Hörsaalgebäude, 18.00 Uhr)

## 15. Januar 2015

Bewerbungstraining  
(OTH in Weiden, BW/WI 205, 13.00 Uhr)

## 15. Januar 2015

Film ab/end  
(OTH in Weiden, Hörsaalgebäude, 19.30 Uhr)

## 12. / 13. Februar 2015

10. Amberger Patenttag  
(OTH in Amberg, Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik,  
Siemens Innovatorium und Foyer, 08.00 Uhr)

## 03. März 2015

Roadshow Duales Studium  
(OTH in Weiden, Hörsaalgebäude, HS 002, 14.00 Uhr)

## 13. März 2015

Studieninformationstag  
(OTH in Amberg und Weiden, 09.00 Uhr)

## Impressum

### Herausgeber

Prof. Dr. Erich Bauer  
Präsident  
OTH Amberg-Weiden  
Kaiser-Wilhelm-Ring 23  
92224 Amberg  
www.oth-aw.de

### Redaktion

Dr. Wolfgang Weber  
Hochschulentwicklung und Kommunikation  
w.weber@oth-aw.de

### Layout und Bild

M.Eng. Bernhard Eckl  
EDV-Verwaltung  
b.eckl@oth-aw.de

### Druck

Auflage 1000 Exemplare  
Im Dezember 2014

